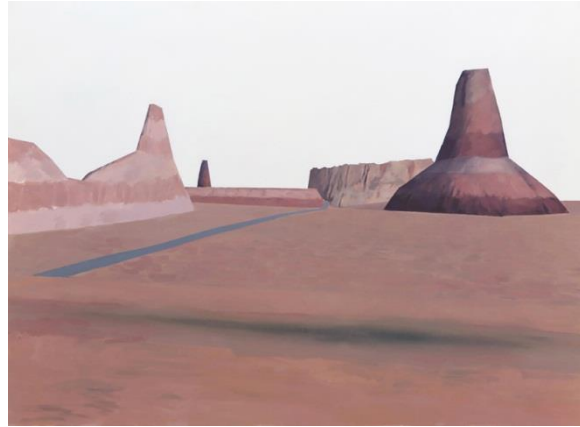


Pressemitteilung, Berlin, 15. November 2017

## **Winsor & Newton präsentiert neuen Residenzstipendiaten Manuel Stehli Künstlerhaus Bethanien Berlin | November 2017 - April 2018**



Links: Manuel Stehli: *ohne Titel*, 2015, Öl auf Leinwand, 170x220cm © Manuel Stehli // rechts: Manuel Stehli, *ohne Titel*, (*Tektonik*), 2015, Öl auf Leinwand, 125x170cm © Manuel Stehli

Ab dem 15. November tritt Manuel Stehli den zweiten Turnus der Winsor & Newton Residency am Künstlerhaus Bethanien in Berlin an. Stehli ist nach Aneta Kajzer der zweite Künstler, der das sechsmonatige Förderprogramm des Künstlerfarbenherstellers durchläuft, welches ein Atelier, Materialförderung, einen monatlichen Beitrag zum Lebensunterhalt, kuratorische und maltechnische Begleitung sowie eine gemeinsame Ausstellung der Stipendiaten im Künstlerhaus Bethanien im März 2018 umfasst.

Stehli hat in der Klasse von Prof. Annette Schröter an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig und am Camberwell College of Arts in London bei Daniel Sturgis studiert. Die Jury unter Vorsitz von Sachin Kaeley (Künstler, Berlin) begründete die Auswahl des Künstlers mit der souveränen und entschiedenen Bearbeitung von Fragestellungen aus dem Kontext digitaler Medien mit den Mitteln der Malerei.

### **Die Bildwelten Manuel Stehlis**

Die figurativen Arbeiten von Manuel Stehli führen den Betrachter in einen Bildraum, der an die flachen Bildwelten früher Computerspiele erinnert. Dabei steht die farbflächige Ausgestaltung traditioneller Ölmalerei in Kontrast zu der flackernden digitalen Ästhetik eben jener Bildwelten. Zugleich erkennt der Künstler die malerischen Qualitäten dieser Medien und denkt diese weiter mit den Mitteln der Malerei. Die Akteure und Situationen wirken alltäglich; in ihrer Wirkung entfalten sie jedoch ikonengleich auratische Kraft. Kakteen, Palmen und Felsen sind wiederkehrende Elemente der künstlerischen Narration. Bisweilen bevölkert Manuel Stehli seine fiktiven Vorwüstensiedlungen und Einöden mit menschlichen Figuren, die in dem Maße zur Andacht einladen, wie sie selbst in ihr verweilen.

Manuel Stehli verändert die Erzählung seiner Bilder durch ständige Wandlungen und Übermalungen und entwickelt sie weiter. Durch das Medium Ölfarbe, das es dem Künstler erlaubt, über einen langen Zeitraum Veränderungen vorzunehmen, lässt er den Betrachter an dem Geschehen teilhaben. Der

Prozess bleibt bewusst sichtbar, als Zeugnis vergangener, jedoch im Bild gespeicherter Zeit und vorhergehender Bedeutungen. Dies überschreitet die Möglichkeiten von Standbildern, die Bildschirmfotos oder Zeitlupen bieten. Manuel Stehlis festgehaltenen Augenblicke enthalten die gesamte Zeit seines ausdauernden und forschenden Malprozesses, die spezifischen Eigenschaften der Technik Ölmalerei bezeugen dies gleich einem Palimpsest.

### Die Jury

Zur Jury zählen Sachin Kaeley (Künstler, Berlin), Christoph Tannert (Künstlerhaus Bethanien, Berlin), Valeria Schulte-Fischedick (Künstlerhaus Bethanien, Berlin), Rebecca Pelly-Fry (Kuratorin, London) und Mirjam Martinovic (The Fine Art Collective, Frankfurt).

### Das Förderprogramm

Im Rahmen des Hochschulprogramms *The Fine Art Collective* werden seit diesem Jahr ausgewählte Professorinnen und Professoren der Malerei eingeladen, für jährlich zwei Residenzstipendien am Künstlerhaus Bethanien herausragende künstlerische Positionen ihrer Abschlussjahrgänge zu empfehlen. Herzstück der Arbeit von *The Fine Art Collective* ist die Förderung eines fachlichen Austauschs und Dialogs mit Künstlerinnen und Künstlern.

### Kleine Erfindung mit revolutionärer Wirkung – die Farben von Winsor & Newton

Der Maler Henry Newton und der Chemiker William Winsor begannen im Jahr 1832 in London ihre Kompetenzen für das Material Farbe zu kombinieren, um fortan Künstlerinnen und Künstlern das beste Material zur Verfügung zu stellen. Dazu gehörten nicht nur eine grundlegend verbesserte Rezeptur für Aquarellfarben, die stetige Erweiterung der Palette durch neue Pigmente, sondern auch erstmalig der Einsatz von Tuben für Öl- und Aquarellfarbe. Eine kleine Revolution in der Geschichte der Malerei: Malen *en plein air* kam in Mode – und machte Winsor & Newton zum Spezialisten für das Endprodukt „Farbe“. Bis heute versteht sich der Hersteller, im Übrigen auch Hoflieferant der britischen Krone, nicht nur als reiner Farbenproduzent, sondern sieht auch die technische Unterrichtung über Farben und den Austausch mit Künstlerinnen und Künstlern als zentrale Aufgabe.

### Pressekontakt:

ARTPRESS – Ute Weingarten | Amelie Öfner

Tel. + 49 (0) 30 48 49 63 50 | [ofner.artpress@uteweingarten.de](mailto:ofner.artpress@uteweingarten.de)

Download Pressematerial: <http://www.artpress-uteweingarten.de/presselounge>